

2011-03-30

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die

Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

am 24.03.2011

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Sitzungsort: Ehemalige Schultheißbrauerei
Dessau, Brauereistraße 1-2,
06844 Dessau-Roßlau

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Trocha, Harald
Gebhardt, Roland

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Krüger, Otto-Harald

Fraktion der SPD
Laue, Harald
Dreibrodt, Hans-Peter

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Busch, Thomas

Vertreter für Herrn Prof. Dr. Schmidt

Fraktion der FDP
Neubert, Jürgen Dr.

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Rundgang und Informationen zu den Projekten des Vereins Brauhaus Dessau e. V.

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, und dem Dank an den Brauhausverein für die Möglichkeit der Nutzung von Räumlichkeiten in der Schultheiß-Brauerei für die heutige Ausschusssitzung informierte **Herr Busch, Verein Brauhaus-Dessau e. V.**, zur geschichtlichen Entwicklung des Gebäudekomplexes. In einer Führung durch Teile des Gebäudes informierten **Herr Bankert** sowie **Herr Busch** zu den durchgeführten, laufenden und geplanten Baumaßnahmen, den aktuellen Nutzungen und Ausstellungen sowie den Planungen zur Errichtung eines Solar-Nahwärme-Systems.

2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach dem Rundgang stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 9 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, angefragt, ob den anwesenden Bürgern zur Thematik Grundwasser Rederecht eingeräumt werden könne.

Dem wurde nicht widersprochen. **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, bat diesbezüglich um kurze Statements und stellte die Tagesordnung in der ausgereichten Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 1

Die Tagesordnung wurde ungeändert bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 15.02.2011

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 15.02.2011 wurden durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, die Anmerkungen unter Tagesordnungspunkt 4 auf Seite 6, die Probleme im Bereich Kühnauer See betreffend, präzisiert.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, bat darum, die Problemlage vor Ort gemeinsam mit dem Fachamt zu erörtern.

Sonstige Änderungen oder Ergänzungen wurden nicht vorgebracht.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt stellte die die Niederschrift in Verbindung mit der o. a. Präzisierung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 15.02.2011 wurde ungeändert bestätigt.

5. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die folgenden Beschlussfassungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 15.02.2011:

Vergabe von Bauleistungen

Vergabe-Nr. 153/2010, Parkplatz Friederikenplatz, Gesamtleistung: AG Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Vorlage: DR/BV/531/2010/VI-66

Abstimmungsergebnis

6 : 0 : 2

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

6. Informationen zur Thematik Grundwasser

Durch **Herrn Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, wurde zum aktuellen Sachstand berichtet, dass seitens des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr eine überregionale Arbeitsgruppe gebildet wurde, deren Anlaufberatung am 18.02.2011 stattfand. Er erläuterte deren Arbeitsrichtung sowie Zuständigkeiten und erklärte, dass seitens der Vertreter der Stadt die Betroffenen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau dargestellt worden. Dabei wurde die bislang in der Stadt erarbeitete Datenlage sehr positiv bewertet.

In der Fortführung der Auswertung der Stichtagsmessungen der Grundwasserstände im Stadtgebiet, die durch Herrn Riemann, Büro FUGRO-HGN, im letzten Ausschuss vorgestellt wurde, erarbeite man nun die Konfliktanalyse. Zu den geforderten grundstücksbezogenen Aussagen im Sinne einer „Karte der Betroffenheit“ erläuterte er die Vorgehensweise der Datenerfassung und deren Auswertung unter Bezugnahme auf Geländemodelle, Grundwasserflurabstände und Grundstückskarten. Diese Auswertung werde man im April durchführen, um in der Ausschusssitzung im Mai 2011 die Ergebnisse und Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise vorstellen zu können.

Parallel dazu erfolge die Identifikation von Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der derzeitigen Situation und der Prüfung von finanziellen Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Abschließend legte er Wert auf die Feststellung, dass die Maßnahmen des Erhalts und der Pflege der Grabensysteme zur Milderung der aktuellen Situation dienen. Langfristig wirksame Maßnahmen müsse man noch diskutieren.

Auf die Frage von **Herrn Dreibrod, Fraktion der SPD**, ob die Teilnahme an den Sitzungen der angesprochenen überregionalen Arbeitsgruppe möglich sei, sagte **Herr Pfefferkorn** zu, eine entsprechende Anfrage beim Referatsleiter im Landesverwaltungsamt, Herrn Wenzel, zu stellen.

Man verfüge im Ergebnis über hochsensible Daten, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wobei Umgang höchstverantwortlich erfolgen müsse. Eine Veröffentlichung sei nicht möglich, zur Handhabung müsse man sich noch verständigen.

Gegen das Rederecht der anwesenden Bürger wurde kein Einspruch vorgebracht.

Von **Herrn Reinhardt, Bürgerinitiative Alten**, wurde darum gebeten, dass eine Delegation des Bauausschusses die Situation der Gräben in Alten besichtigt.

Herr Schönemann bot an, nach Abstimmung mit dem Fachamt, die Stadträte per Mail von dem vereinbarten Vor-Ort-Termin in Kenntnis zu setzen.

Durch **Herrn Fenske, Kleingartensparte „Flora“**, wurden, nach Erläuterung der derzeitigen Situation in der Sparte, als Ursachen die Straßenbaumaßnahmen im Umfeld und die Schließung des Finegrabens beschrieben. Auch die Antwort des Tiefbauamtes aufgrund seiner Eingabe im Dezember 2010 sei als enttäuschend zu werten. Aufgrund des tieferliegenden Niveaus der Sparte im Vergleich zu den umliegenden Flächen habe man mit erhöhten Wasserständen zu kämpfen. Als Lösung beschrieb er den Anschluss an das öffentliche Abwassernetz.

Er sei bei der Mitgliederversammlung der Sparte „Flora“ anwesend gewesen, so **Herr Schönemann**, und könne das Gesagte bestätigen. Als weiteres Problem seien die Ausscheidungen aus dem feuchten Boden zu werten.

Hierzu sagte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz**, eine kurzfristige Prüfung zu.

In Abstimmung mit dem Stadtverband der Kleingärtner müsse an einer Fortschreibung der konzeptionellen Überlegungen gearbeitet werden, um langfristige Strategien aufzustellen, erklärte **Herr Schönemann**.

Ähnliche Probleme in den Sparten Eichenbreite, Haideburg, Törten und Schaftrift wurden von **Herrn Ullrich, Geschäftsführer des Stadtverbandes der Kleingärtner**, beschrieben. Nach Erhöhung der Kleingartenpacht sei entsprechender Missmut entstanden, einer Pachtminderung für betroffene Flächen wurde bislang nicht entsprochen.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zur Verrohrung des Finegrabens, bestätigte **Herr Pfefferkorn**, dass der Graben verrohrt und verschüttet worden sei. Die derzeitige Funktion sei nicht vollständig prüfbar. Bei der Erneuerung, die derzeit geplant werde, sei auch eine Prüfung der Partizipation der Sparte „Flora“ von den Maßnahmen vorgesehen.

Auch hier sollte man die Situation vor Ort prüfen, so **Herr Schönemann**. Auf Vorschlag von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, werde man diesen Termin mit dem bereits angesprochenen Vor-Ort-Termin in Alten zusammenlegen. Zu prüfen sei, ob mit der Erschließung des Gewerbegebiets auch eine Öffnung des Grabens möglich sei. Auch im Bereich südlich der Tankstelle Mannheimer Straße sei eine Grabenlösung möglich.

Gemeinsam mit dem Fachamt müsse man sich hinsichtlich eines Prüfregimes und Fragen der Verantwortlichkeiten und der Organisation verständigen, erklärte **Herr Schönemann**.

In Bezugnahme auf die Anregung von **Herrn Otto**, die Termine der Grabenschauen öffentlich bekannt zu geben, verwies **Frau Dorn, Tiefbauamt**, darauf, dass diese Termine bereits im Amtsblatt veröffentlicht werden.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7. Öffentliche Informationsvorlagen

7.1. Vorläufige Projektliste "Schlaglochprogramm" Vorlage: DR/IV/014/2011/VI-66

Einführend verwies **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, auf den zügigen Ablauf, der seitens des Fördermittelgebers bei der Antragstellung der Projekte vorgegeben wurde. Als Maßnahmen seien großflächige Straßendeckenerneuerungen vorgesehen. Mit der Ausreichung der Bewilligungsbescheide rechne man in der kommenden Woche, im Anschluss seien weitergehende Informationen möglich. Die Gegenfinanzierung der Vorhaben durch städtische Eigenmittel sei derzeit aus dem VwHH vorgesehen.

Auf die Frage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zu den Terminsetzungen, erklärte **Herr Pfefferkorn**, dass man nach einer verkürzten Planung eine zeitnahe Umsetzung vorsehen werde. Durch **Herrn Cirner, Tiefbauamt**, wurde ergänzt, dass eine Bedingung der Förderung sei, die Maßnahmen im IV. Quartal 2011 abzuschließen.

Das die Ebertallee im Bereich zwischen der Kreuzung Sieben Säulen und der Flurstraße im Zuge der Maßnahmen am Kreisel Siebe Säulen aufgewertet werde, bestätigte **Herr Pfefferkorn** auf Nachfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. "Wachstums- und Infrastrukturentwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft der Stadt Dessau-Roßlau als Oberzentrum der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg" Vorlage: DR/BV/054/2011/VI-80

Durch **Frau Guth, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, wurde auf das vorliegende „Wachstums- und Entwicklungskonzept für die gewerbliche Wirtschaft“ sowie die bereits in Bearbeitung befindlichen Handlungsempfehlungen verwiesen. Die daraus abzuleitenden Einzelmaßnahmen werde man in Einzelbeschlüssen den Gremien zur Entscheidung vorlegen. An dieser Stelle sei das Konzept als Arbeitsrichtung für die Verwaltung zu bestätigen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte in diesem Zusammenhang, dass man für den nächsten Monat eine gemeinsame Sitzung mit der Handwerkerschaft der Region vorbereiten und eine inhaltliche Untersetzung des Konzepts vornehmen werde.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. **Entwicklungskonzept für die Achse zwischen Bahnhof und Stadtpark** **Vorlage: DR/IV/008/2011/VI-65**

Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement, gab einführende Erläuterungen zum Konzept für die aufzuwertende Wegeführung vom Bahnhof bis zum Stadtpark in den Teilbereichen Bahnhofsvorplatz, Fritz-Hesse-Straße, Theaterumfeld und Friedensplatz sowie die Antoinettenstraße. Die Gesamtkosten beschrieb er mit ca. 2 Mio. € und verwies auf flankierende und bereits in Abarbeitung befindliche Maßnahmen.

Im Zusammenhang mit den Erläuterungen zum geplanten Rückbau des Brunnens am Theater regte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, als Arbeitsthema an, ein städtisches Konzept für den Umgang mit den Brunnen zu entwickeln.

Mit Bezug auf die Gestaltung im Bereich Friedensplatz sei es positiv zu werten, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wenn man eine Verlagerung des Brunnens Wasserharfe vornehme, so dass – für den Fall, wenn eine Inbetriebnahme des Brunnens erfolge – dessen Wirkung bei Sonnenschein besser wahrzunehmen sei. Seine Frage hinsichtlich der Anordnung von Stellplätzen vor dem Theater beantwortete **Herr Bekierz** dahingehend, dass mit den Stellplätzen im Bereich Friedensplatz die südlich und nördlich vom Theater gelegenen Straßen gemeint seien.

Dass das Theater sich derzeit in keinem schönen Ambiente präsentiere, könne man nicht bestreiten, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. Bereits unter Verwendung von Mitteln des Konjunkturprogramms nehme man eine Aufwertung der umliegenden Straßen vor. Darüber hinaus werde man mit zusätzlichen Bäumen nördlich des Theaters aufwertende Wirkungen erzielen. Die aufgeführten Maßnahmen werden in ihrer Gesamtheit zu einer Herausarbeitung der „Perle“ Theater führen und gegen den derzeitigen Hinterhofcharakter wirken. Die Inszenierung der Highlights der Stadt sei auch eines der Hauptthemen des Masterplans Innenstadt.

Die Neugestaltung der Wegeführung vom Bahnhof zum Fürst-Leopold-Karree stellte **Herr Trocha, Fraktion der CDU**, infrage. Seiner Meinung nach würde es für die Führung in Richtung Zentrum reichen, die Gestaltung des derzeitigen Weges bis zur Treppe am Bahnhof zu verlängern.

Von gravierenden Änderungen in diesen Bereichen könne keine Rede sein, so **Herr Dr. Neubert, Fraktion der FDP**. Er erinnerte an einen früheren Wettbewerb für die Bereiche vom Bahnhof bis zur Mulde, dessen Ergebnisse nun ihre Fortsetzung finden und eine Kontinuität in der Entwicklung zeigen. Das Entwicklungskonzept sei sehr positiv zu werten. Zu hoffen sei, dass man hinsichtlich der Finanzierung bald die Grundlagen zur Umsetzung der Maßnahmen schaffen werde.

Man verbessere hier – unter Einsatz geringster finanzieller Mittel - die Orientierung für ankommende Touristen, so **Herr Beigeordneter Hantusch**.

Im Zusammenhang der Umverlegung des Taxistandes regte **Herr Otto** an, die frei werdende Fahrbahn als Vorfahrtspur für die Bürger zu nutzen.

Bei der Umgestaltung im Bereich Bahnhofsvorplatz sei auch der nördliche Weg einzubeziehen, erklärte **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**. Dessen Zustand sei eine Zumutung, man sollte hier die Verwendung der Mittel aus der Fritz-Hesse-Straße prüfen. Die Notwendigkeit zusätzlicher Baumpflanzungen sei nicht nachzuvollziehen.

Durch **Herrn Bekierz** wurde hierzu aufgeklärt, dass das Konzept keine Neupflanzungen im Bereich Fritz-Hesse-Straße vorsehe.

Auf die Frage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, warum genau diese Verbindung zur Innenstadt gewählt wurde und nicht eine Wegeführung durch das Quartier Johannisviertel, antwortete **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass das Theater sowie die als Drehscheiben funktionierenden Bereiche Stadtpark und ECE die Begründungen für die Wahl der aufzuwertenden Bewegungsachse seien.

Als weiteres Argument führte **Herr Schönemann** an, dass eine Aufwertung der Ferdinand-von-Schill-Straße derzeit finanziell nicht zu leisten sei. Dagegen spreche, so **Herr Rumpf, Fraktion der CDU**, dass diese Straße den direkten Zugang zur nördlichen Zerbster Straße darstelle. Zu fragen sei nun, ob dieser Bereich komplett abgeschrieben werde.

In der Innenstadt sei noch viel zu tun, so **Herr Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**. Auch müsse man einige ruinöse Gebäude im Bereich der Antoinettenstraße betrachten, um eine Aufwertung der Achse zu erreichen. Ansonsten konterkarriere man alle Bemühungen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

8. Öffentliche Beschlussfassungen

8.1. Entwicklungskonzept für die Achse zwischen Bahnhof und Stadtpark und Maßnahmebeschluss für erste Umsetzungen Vorlage: DR/BV/075/2011/VI-65

Ergänzend zu den Ausführungen, das Entwicklungskonzept der Achse Bahnhof-Stadtpark betreffend, erklärte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass man durch die Möglichkeiten der Verwendung von Mitteln aus der Maßnahme Stadtpark und Restmitteln vergangener Programmjahre des Stadtumbaus in die Lage versetzt sei, in diesem Jahr erste Abschnitte der Aufwertung der Achse umsetzen zu können. Konzentrieren werde man sich auf die Bereiche Promenade Friedensplatz, die Baumscheiben nördlich des Theaters und Maßnahmen zur besseren Orientierung am Bahnhofsvorplatz. Der in der Vorlage dargestellte dritte Abschnitt der Umgestaltung stehe unter dem Vorbehalt der Bewilligung von bereits beantragten Fördermitteln.

Um zusätzliche Stellflächen nördlich des Theaters zu schaffen, regte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, an, die derzeitige Gestaltung der Stellflächen am Theater zu prüfen und eine dort Reduzierung der Begrünung vorzunehmen.

Herr Bekierz sagte eine Thematisierung mit den Vertretern des Theaters zu.

Die Nachfragen von **Herrn Otto**, die Umgestaltungsmaßnahmen vor dem Theater betreffend, beantwortete **Frau Dr. Lott, Amt für zentrales Gebäudemanagement**, dahingehend, dass im vorderen Bereich ein Rasenspiegel angeordnet werde, die Eibenpflanzungen einen Pflegechnitt erhalten und die Rhododendronpflanzen verbleiben.

Mit der Erläuterung, dass das Entscheidungsrecht zur Genehmigung einer ÜP-Ausgabe dem Hauptausschuss obliege, beantwortete **Herr Bekierz** die Frage von **Herr Trocha, Fraktion der CDU**, zur Einbeziehung des Finanzausschusses.

Frau Dr. Lott sagte – zurückkommend auf die Anfrage von Herrn Busch – eine Prüfung der Instandsetzung des nördlichen Weges im Bereich Bahnhofsvorplatz zu.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

**8.2. Aufhebung der Vorhaltung von als Obdachloseneinrichtungen nicht mehr genutzten Gebäuden bzw. Vorhaltung von Obdachloseneinrichtungen in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/035/2011/V-50**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

**8.3. Abwägung zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 101 "Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet B 1"
Vorlage: DR/BV/051/2011/VI-61**

Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, informierte in seiner Einführung über die im Rahmen der Offenlage des Vorentwurfs vorgebrachte Stellungnahmen der Kleingartensparte „Flora“ und eines privaten Anliegers. Daraufhin wurden die Festsetzungen einer privaten Grünfläche für den Graben im Entwurf dahingehend geändert, dass eine private Grünfläche mit Entwässerungsfunktion festgesetzt wurde. Mit dem Privateigentümer konnte Einvernehmen hinsichtlich der Festsetzung der Verkehrsflächenerweiterung erzielt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass zu den Fragen der kostenseitigen Darstellung der Gesamtmaßnahme zur Revitalisierung des ehemaligen Junkalorgeländes sowie deren Finanzierung seitens der Verwaltung derzeit eine Vorlage zur Novellierung des Maßnahmebeschlusses erarbeitet werde. Zur Erweiterung der Maßnahme im südlichen Bereich und den Maßnahmen der Erschließung befindet man sich in Gesprächen mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Die letztendliche Entscheidung zur Durchführung der erweiterten Maßnahme obliege dem Stadtrat.

Herr Schönemann bat darum, in der Gesamtdarstellung die Aufwendungen für Maßnahmen zur Verbringung des Oberflächenwassers gesondert auszuweisen.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

**8.4. Beschluss über die Weitergeltung der örtlichen Bauvorschriften in den rechtskräftigen Bebauungsplänen B 122, B 136 A2, B-D, B 146, B 157 sowie VE-Plan Nr. 17
Vorlage: DR/BV/062/2011/VI-61**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Nach der Abfrage hinsichtlich einer Befangenheit von anwesenden Stadträten – hierzu erfolgten keine Meldungen - wurde die Vorlage durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

8 : 1 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, mehrheitlich bestätigt.

**8.5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 58 "Biogasanlage Lukoer Straße" - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DR/BV/030/2011/VI-61**

Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, erläuterte in seiner Einführung das bisherige Verfahren und die Ergebnisse der vorliegenden Gutachten.

Durch **Herrn Dreibrodt, Fraktion der SPD**, wurden die Argumente des Ortschaftsrates Roßlau, die zu einer mehrheitlichen Ablehnung der Vorlage führten, hinterfragt. Hierzu erklärte **Herr Schmidt**, dass die gleichen Argumente wie zur Beratung des Vorentwurfs vorgebracht worden. Im Einzelnen waren das die Legitimation der Gutachten in Beauftragung des Vorhabenträgers, dessen Kostentragung für die Bauleitplanung, der Fernwärmebezug, die Nachhaltigkeit des Vorhabens sowie Standortfragen.

Das die Bedenken hinsichtlich der Geruchsbelästigung und Verkehrsbelastung nicht ausgeräumt werden konnten, merkte **Herr Dreibrodt** ergänzend an und wies auf die Entwicklung des Vorhabens in Bezug auf die Standortwahl – ursprünglich Rodleben, dann Dessau, nun Roßlau – hin. Da man den Roßlauern mit dem Vorhaben keinen Gefallen tue, könne er an dieser Stelle keine Zustimmung geben.

Dass das Vorhaben geschichtlich gesehen ursprünglich in Rodleben angesiedelt war, bestätigte **Herr Rumpf, Fraktion der CDU**. Nach der Zustimmung des Ortschaftsrates wurden nachvollziehbare Bedenken seitens des Impfstoffwerkes geäußert, die letztendlich eine Abkehr vom Rodlebener Standort bewirkten. Den Roßlauer Standort bezeichnete er als den geeignetsten, auch sei die Fernwärmenutzung positiv zu werten.

Auch **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, bezeichnete den Roßlauer Standort als bestens geeignet. Die Bedenken der Roßlauer seien für ihn nachvollziehbar. Den Wechsel des Vorhabenträgers bezeichnete er als bedenklich.

Hierzu führte **Frau Guth, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, aus, dass mehrfach Prüfungen zum Vorhabenträger durchgeführt worden und verwies auf die Partizipation von der Gewerbesteuer. Ihrerseits bestehen in Bezug auf den Vorhabenträger keine Bedenken.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

7 : 1 : 1

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, mehrheitlich bestätigt.

9. Öffentliche Anfragen und Informationen

9.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

9.1.1. Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles

Zum aktuellen Stand der Projektbearbeitung berichtete **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass mit der Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die Bauleistungen begonnen wurde. Erste Ausschreibungen erfolgen im April dieses Jahres. Nach Hinweis der UNESCO werden Untersuchungen zur Unterbringung der Toiletten im Feiningershaus statt – wie bisher vorgesehen – in der Garage des Gropiushauses durchgeführt. Zur laufenden Sponsoring-Anfrage verwies er auf die ausgereichte Broschüre, die mit Unterstützung der Stiftung Bauhaus erstellt wurde. Hierzu lägen bereits erste Reaktionen von Unternehmen vor, die unterstützend tätig werden wollen. Ähnliche Überlegungen verfolge man auch für das Vorhaben Besucherzentrum. Zum Bauablauf informierte Herr Bekierz darüber, dass im Mai mit dem Rückbau des Hauses Emmer begonnen werde und die Neubauleistungen ab Juni erfolgen. Die Fertigstellung der Gebäude sei im Jahr 2012 vorgesehen.

Durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, wurde ergänzt, dass das Sponsoringverfahren über die Stiftung Bauhaus abgewickelt werde.

Durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurde darum gebeten, den aktuellen Ablaufplan des Vorhabens dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Neubert, Fraktion der FDP**, zum Stand der Überlegungen zur Umfriedungsmauer, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass man diese Frage bislang bewusst offen gehalten habe, um möglicherweise die Blickrichtung vom Besucherzentrum zu öffnen. Die Fragen der Umschließungsmauer im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz seien bislang nicht abschließend geklärt. Er persönlich favorisiere die Errichtung der Mauer nicht, jedoch gingen die Meinungen hierzu auseinander.

Darauf, dass die Mauer früher dem Schutz der Privatsphäre diene, verwies **Herr Schönemann**. Aus heutiger Sicht habe man eine neue städtebauliche Situation zu bewerten.

Auf Nachfrage von **Herrn Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zur Gasleitung im Bereich der früheren Mauer, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass im Zuge der Straßenbaumaßnahmen am Kreiselsieben Säulen bereits eine Umverlegung erfolgte.

Es sei, angesichts der angefallenen Kosten, nicht zu vermitteln, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, dass man diese Leistung ausgeführt habe, ohne letztendlich eine Entscheidung zum Bau der Mauer getroffen zu haben.

Im Ergebnis sei es jedoch nun auch nicht zwingend, so **Herr Busch**, die Mauer zu errichten.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.1.2. Rundbogenhalle auf dem ehemaligen Junkalorgelände

Mit dem Verweis auf aktuelle Fotos zum Bauzustand der Halle nach den Brandschäden berichtete **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass seitens der Versicherung die Übernahme der Reparaturleistungen in Höhe von 180.000 € erklärt wurde. Derzeit befinde man sich in der Überarbeitung der Leistungsverzeichnisse, um die Massenmehrungen aufgrund des erneuten Brandschadens zu berücksichtigen. Die Vergabe der Bauleistungen strebe man für April an, der Baubeginn erfolge im Mai, so dass die Fertigstellung bis zum Juli 2011 realisiert werden könne.

Ergänzend berichtete **Frau Guth, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, zum Stand der Verkaufsverhandlungen mit dem Investor. In den Kaufvertrag sei eine Investitionsverpflichtung bis zum Jahr 2013 eingearbeitet worden, die Unterschriftsleistung erfolge nach der Vergabe der Bauleistungen für die Reparatur der Halle.

Mit dem Hinweis von **Herrn Rumpf, Fraktion der CDU**, dass die Halle bei einem weiteren Brandschaden nicht mehr zu retten wäre, fragte er, mit Verweis auf aktuelle Fotoaufnahmen der Baustellensicherung, warum die Stadt das Gelände nicht besser schütze.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zum aktuellen Versicherungsschutz, erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass seitens der Versicherung kein Schutz mehr gewährt werde.

Herr Bekierz erklärte, dass ein vollständiger Schutz der Halle, unter deren Voraussetzung die Versicherung wieder Schutz gewähre, nur durch eine Bestreifung des Geländes in Vollzeit zu gewährleisten wäre. Dies sei jedoch finanziell nicht zu leisten. Die angezeigten Schäden an der Baustellensicherung werde man sofort beheben.

Auf die Frage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wann der Eigentumsübergang vollzogen werde, antwortete **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass dies Ende April erfolge. Weiter gehende Informationen könne man aufgrund deren Inhalts im nichtöffentlichen Teil der Sitzung geben.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.1.3. Bauvorhaben Wolfgangstraße

Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, erläuterte das Bauvorhaben der Wohnungsgenossenschaft im Bereich der Eckbebauung Wolfgangstraße, Ecke Hans-Heinen-Straße. Die Wohnbebauung werde durch Wärmedämmmaßnahmen die Gestaltung des Innenhofs und den Anbau von Balkonen aufgewertet. Im Bereich der Wolfgangstraße werde durch Einziehung eines Teilbereichs des Fußwegs ein Grünstreifen vor den Gebäuden und im Eckbereich vorgesetzte Balkone vorgesehen. Die geforderte Breite von 2,50 m verbleibe als öffentlicher Verkehrsraum für den Fußweg. Im Zuge dieser Maßnahmen sei es notwendig eine Baumfällung im Bereich Wolfgangstraße vorzunehmen.

Nach Erteilung des Rederechts erläuterten **Herr Meißner und Herr Wermter, Wohnungsgenossenschaft Dessau e. G.**, die Notwendigkeit der Balkone zur Steigerung des Wohnwertes der Wohnungen und damit der Vermietbarkeit der Wohnungen. Beispiele in der Askanischen Straße haben gezeigt, dass auch die mit Balkonen ausgestatteten Wohnungen, die im Bereich stark befahrener Straßen angeordnet seien, angenommen werden.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2. Sonstige Anfragen und Informationen

Auf die Anfrage von Herrn Trocha, Fraktion der CDU aus der Ausschusssitzung vom 15.02.2011, hinsichtlich der Kontamination des Grundwassers im Bereich Kapen und dessen Einfluss auf die Stadt, erklärte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt- und Naturschutz**, dass eine Belastung auszuschließen sei, da man die Quellen der Kontamination beseitigt habe. Sie informierte in diesem Zusammenhang zu den Mengen des abgefahrenen kontaminierten Materials. Die Situation vor Ort werde durch Sondierungen weiterhin beobachtet.

Auf die Anfrage von Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, aus der Ausschusssitzung vom 15.02.2011, die Straßenschäden und –verunreinigungen betreffend, informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, zu den Terminen der Schadensbeseitigung und den Mahnungen an Dritte zur Beseitigung der Verunreinigungen.

Zum Bauablauf im Bereich der Kreuzung Sieben Säulen erklärte Herr Pfefferkorn, dass am 25.03.2011 eine Freigabe der beiden Fahrbahnen Kornhausstraße in und aus Richtung Ziebigk erfolgen werde. Bis zum Abschluss der Bauleistungen am 08.04.2011 werden die Bereiche Ebertallee zwischen Kreisel und Flurstraße sowie die Einfahrt vom Kreisel in die Ziebigker Straße gesperrt.

Für den 11.04.2011, 14:00 Uhr plane man gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus die Eröffnung des Kreisels, zu der er heute bereits alle Stadträte einlade.

Dass die weiteren Sperrungen wiederum eine mangelnde Optimierung des Bauablaufs aufzeigen, merkte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, an.

Durch **Herrn Busch, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, wurde, mit Verweis auf die abgesagte gemeinsame Ausschusssitzung zum Masterplan Innenstadt, die weitere Terminstellung angefragt. Eine weitere Anfrage stellte er zur Pflasterung der Karlstraße nach Fertigstellung der Tiefbauleistungen.

Für den 17.03.2011 habe man eine gemeinsame Ausschusssitzung zur Vorstellung des Planungsstandes zum Masterplan Innenstadt vorgesehen, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. In der vorgelagerten Dienstberatung des Oberbürgermeisters wurde jedoch für eine verwaltungsinterne Abstimmung votiert, in deren Ergebnis eine Vorstellung in den Gremien erfolgen solle. Diese Abstimmung führe man derzeit. Eine Qualifizierung des Planungsstandes mit den lokalen Akteuren und dem Beirat sei im Anschluss vorgesehen, bevor im Juni die Vorstellung der Ergebnisse in den Gremien erfolge. Hinsichtlich des beschriebenen Ablaufs verwies er auf die Beschlusslage vom Januar dieses Jahres.

Daraufhin wurde durch **Herrn Busch** der Antrag gestellt, den Masterplan Innenstadt vor der Beteiligung der lokalen Akteure und des Beirats in einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschafts- und des Bauausschusses vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 1

Der Antrag wurde bestätigt.

Durch **Frau Jung, Tiefbauamt**, wurde, Bezug nehmend auf die zweite Anfrage von Herrn Busch, informiert, dass die Pflasterung der Karlstraße zum Wiedereinbau verwendet werde.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

13. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 20:30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 30.03.11

Ralf Schönemann
Vorsitzender
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

Anlage:

- . Anwesenheitsliste
- . Ablaufplan Meisterhäuser